## **STECKALASWALD**

Dezember 2016 · 51. Jahrgang · Heft 93



- Alexander Horlamus kandidiert f
  ür die SPD zum Bundestag
- Zustimmumg zur Bauvoranfrage Kläranlage durch den Gemeinderat
- Ein Bundespräsident muss Mutmacher sein



www.spd-schwarzenbruck.de



## Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

Allen unseren Kunden wünschen wir ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest sowie alles Gute für das neue Jahr.

#### Kundendienstbüro Stephanie Bauer

Versicherungsfachfrau
Tel. 09128 9118540
stephanie.bauer@HUKvm.de
Altdorfer Str. 21
90537 Feucht
Mo., Di., Do., Fr. 9.00 – 13.00 Uhr
Mo. u. Do. 16.00 – 18.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



Das können Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger in der aktuellen STECKALASWALD-Ausgabe lesen.

#### Aus dem SPD-Ortsverein

- Albrecht Frister 65 Jahre Mitglied in der SPD (S. 8, 9, 10)
- Sebastian Legat Vorschlag als Bürgermeisterkandidat (S.11)
- Rückblick: SPD Ausflug und Plärrerfest (S. 19.20)
- Schwarzenbrucker SPD feiert ihre Jubilare
  (S. 21)
- Sind junge Menschen politisch? (S. 24)
- Termine 2017 des Ortsvereins (S. 25)
- Zu unseren Mitgliedern (S. 26)

#### Aus der Politik

- Alexander Horlamus für die SPD in den Bundestag (S.4)
- Das Nürnberger Land braucht wieder eine SPD Landtagsabgeordnete (S.6,7)
- Ein Bundespräsident muss Mutmacher sein (S. 27)

#### Aus der Gemeinde

- Bauvoranfrage zur Kläranlage im Gemeinderat zugestimmt (S. 13)
- Ausreichende Plätze in Kinderkrippen, Kindergärten und Hort bleibt hohe SPD-Priorität
   (S. 14)
- Ochenbrucker Bahnhof wie geht es weiter (S. 17)
- Verkehrsgutachten für die Gemeinde (S. 23)
- Tolle Aktivitäten bei der Buß- und Bettagsaktion (S. 22)
- Blick über den Zaun, Impressum (S. 29 -30)



- Frühstück schon ab 3,40 €
- Täglich frische Kuchen und Gebäcke
- Ständig wechselnde Angebote
- Unser Holzofenbrot mit reinem Natursauerteig aus Mehlen von fränkischen Mühlen und ausgesuchtem Holz aus der Region

Wir sind täglich für Sie da: Von Montag bis Freitag von 6 bis 18 Uhr, am Samstag von 6.30 bis 17 Uhr und sonntags von 7.30 bis 17 Uhr

Auf Ihren Besuch freuen wir uns Ihre Bäckerei Worzer

Genießen Sie unsere Kaffeespezialitäten im Wintergarten oder auf unserer Terrasse.

> 90592 Ochenbruck Regensburger Straße 29 Tel. 09128-3147

#### **ALEXANDER HORLAMUS**

#### Unser Kandidat für den Bundestag

### Liebe Schwarzenbruckerinnen, liebe Schwarzenbrucker,



ein spannendes und herausforderndes Wahljahr liegt vor uns.

Ich freue mich, dass mir die Delegierten des Bundestagswahlkreises Roth mit überwältigender Mehrheit bei der Nominierungskon-

ferenz in ihrer Schwarzenbrucker Bürgerhalle das Vertrauen ausgesprochen haben.

Als gebürtiger Nürnberger bin ich in Lauf an der Peanitz aufgewachsen und seit Sommer dieses Jahres verheiratet. Ich bin 32 Jahre jung und von Beruf Rechtsanwalt in einer etablierten Nürnberger Kanzlei. Bereits mit 14 Jahren bin ich in der Woche als Johannes Rau zum Bundespräsidenten gewählt wurde in die SPD eingetreten. Wie es sich für einen jungen Genossen gehört, habe ich mich die ersten Jahre tatkräftig bei den Jusos engagiert. Mit 19 Jahren habe ich begeistert im Wahlkampfteam von Dr. Thomas Bever mitgeholfen. Nachdem er in den Landtag eingezogen ist, arbeitete ich während meines Jurastudiums an der Universität Erlangen-Nürnberg in seinem Abgeordnetenbüro. Nachdem Thomas Bever aus dem Landtag ausgeschieden ist, war ich für die Erlanger Landtagsabgeordnete Alexandra Hiersemann als wissenschaftlicher Mitarheiter tätia.

Mit 23 Jahren wurde ich in den Stadtrat der Stadt Lauf und in den Kreistag des Landkreises Nürnberger Land gewählt. Seit Mai 2014 bin ich sowohl im Stadtrat als auch im Kreistag Fraktionsvorsitzender. Seit vielen Jahren bin ich in verschiedenen Vereinen und Verbänden ehrenamtlich engagiert. So gehöre beispielsweise dem Vorstand des ASB Regionalverbands Nürnberger Land, sowie dem Vorstand der Altstadtfreunde Lauf an. Von der Karnevalsgesellschaft Hilaritas Lauf wurde ich zum Ehrensenator ernannt.

Ich bin in die SPD eingetreten und möchte sie im Bundestag vertreten, weil ich dafür kämpfen möchte, dass auch meine Kinder in einem demokratischen und sozial gerechten Staat aufwachsen können, der Chancengleichheit, freie Bildung, sowie gerechte und faire Bezahlung für alle bietet. Ich bin fest davon überzeugt, dass unserem Landkreis ein sozialdemokratischer Abgeordneter in Berlin gut tun würde.

Besonders wichtig finde ich neben dem Ausbau des sozialen Wohnungsbaus auch den Kampf gegen den zunehmenden Missbrauch von Leiharbeit. Der Schutz von Arbeitnehmerrechten darf nicht aus Gewinnsucht ausgehebelt werden. Im Wahlkampf möchte ich vor allem eines: Zuhören und mit den Menschen reden! Bitte kommen Sie daher mit Ihren Fragen und Anliegen auf mich zu! So oft ich kann werde ich auch in Schwarzenbruck vor Ort sein.

Ich wünsche Ihnen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr 2017.

Ihr Alexander Horlamus





Die Unterbezirksvorstände vom Nürnberger Land und von Roth unterstützen die Kandidatur von Alexander Horlamus.



## BREINBAUER

**Automobile** 

Industriestr. 22 90592 Schwarzenbruck 09128/3203

Verkauf, Ersatzteile, Kundendienst und Reparaturen aller Fabrikate

5

#### ANDREA LIPKA-FRIEDEWALD

## Das Nürnberger Land braucht wieder eine SPD Landtagsabgeordnete

Im Sommer diesen Jahres hat der Vorstand des SPD Unterbezirks Nürnberger Land Andrea Lipka-Friedewald den Mitgliedern des Unterbezirks als Landtagskandidatin vorgestellt. Die endgültige Nominierung wird im kommenden Jahr erfolgen. Der STECKALASWALD hat Frau Andrea Lipka-Friedewald gebeten, sich vorzustellen.



#### **Andrea Lipka-Friedewald**

Jahrgang 1967, verheiratet, ein Sohn Dipl.-Verwaltungswirtin (FH) mit über 20 Jahren Erfahrung als Führungskraft

Seit 1998 selbstständige Unternehmerin, Theaterleiterin, Kabarettistin, Moderatorin und Autorin.

Seit 2003 Gemeinderätin, seit 2008 2. Bürgermeisterin in Simmelsdorf, Kreisrätin seit 2014

### Liebe Schwarzenbrucker Bürgerinnen und Bürger,

einige von euch kennen mich als Kabarettistin und Theaterleiterin. Nicht alle wissen, dass ich seit über 13 Jahren in der Kommunalpolitik tätig bin. Warum mache ich das?

Das Thema Gerechtigkeit treibt mich an, seit ich in gesellschaftlichen Strukturen unterwegs bin. So war ich schon früh Klassensprecherin, später Mitglied der Studierendenvertretung, dann im Elternbeirat, seit 2003 in der Kommunalpolitik. Sich beklagen, dass mir etwas in der Politik nicht passt ist das eine, selber handeln das andere. Ich bin ein Fan des selbstverantwortlichen Handelns. Statt nur sagen: "Da müsste man etwas machen", mache ich lieber.

- Gerechtigkeit ist für mich ein Zustand des sozialen Miteinanders, in dem es einen Ausgleich der Interessen und eine verträgliche Verteilung von Gütern und Chancen zwischen allen gibt. Und das ist mir eine wichtige innere Einstellung.
- · Gerechtigkeit nicht nur bei der wirtschaftli-

- chen Gleichstellung von Mann und Frau. Hier ist noch viel zu tun. Equal-Pay Day am 19. März 2016 hieß, bis dahin mussten Frauen arbeiten, um in Deutschland das gleiche zu verdienen, wie die Männer im Vorjahr. Und dieses Thema kann nicht nur uns Frauen interessieren, sondern auch euch Männer, denn eure Frauen sind zufriedener, wenn sie für gleiche Arbeit auch den gleichen Lohn bekommen;-)
- Mehr Gerechtigkeit brauchen wir aber auch im Bildungssystem. Ich habe am eigenen Leib gespürt, wie schwer es ist, als Kind einer Arbeiterfamilie Abitur zu machen und zu studieren. Und gerade unsere aktuelle Integrationsaufgabe anerkannter Flüchtlinge wird nur gelingen, wenn wir für alle Zugang zu Bildung als Grundvoraussetzung für Beschäftigung schaffen.
- Mehr Gerechtigkeit brauchen wir bei der Verteilung und Besteuerung von Vermögen.
- Es ist auch nicht gerecht, wenn Menschen ein Leben lang arbeiten und später nicht von der Rente leben können.

Ich fühle mich wohler in einer Gemeinschaft, in der es nicht nur um Egoismus geht.

Angst macht mir im Augenblick, dass Rechtspopulisten ohne Lösungsansätze erfolgreich auf Stimmenfang gehen. Es gibt Lösungen, nur erfordern komplexe Themen eben auch komplexe Lösungen, die sich oft eben nicht in 3-Wort-Sätzen formulieren lassen.

Eine Kernkompetenz, die ich als Kabarettistin habe und brauche, nämlich Zuhören können, Spüren können, was mein Gegenüber bewegt, will ich gerne in die Politik einbringen. Deshalb freut es mich sehr, dass mich der Unterbezirk Nürnberger Land als Kandidatin für die Landtagswahl 2018 designiert hat. Ich weiß, dass ich manchmal anders denke, mich um Perspektivenwechsel bemühe, versuche, zu verstehen, warum Menschen so und nicht anders handeln. Doch was mich jeden Tag morgens aufstehen lässt ist mein Wunsch und meine Vision, die Welt ein bisschen lebenswerter, ein bisschen gerechter zu machen.

Und wer denkt - was kann die schon alleine ausrichten? Niemand ist zu klein, um etwas zu bewegen. Wer das nicht glaubt ... Hast Du schon einmal eine Nacht mit einem Moskito im 7immer verbracht??

Jeder Einzelne kann etwas in Bewegung bringen! Gerade jetzt! Gemeinsam können wir es schaffen, bei Bundes- und Landtagswahl bessere Ergebnisse zu erzielen, als uns Umfrageergebnisse in den Medien derzeit Glauben machen möchten. Ich glaube daran, dass wir mit der SPD eine Politik machen können, mit der es mehr Gerechtiakeit und Zufriedenheit gibt!

Herzliche Grüße, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute im Neuen Jahr.

Ihre Andrea Lipka-Friedewald



## Hansi's Frisierstube

Hans Vestner Penzenhofener Straße 3 90592 Schwarzenbruck Telefon (09183) 1281

#### Testen Sie jetzt unser Bio-Wein-Abo

#### Wein-Geniesserkiste

monatlich 6 Flaschen feinen Biowein frei Haus für günstige 39,-€



Eichenweg 4 Telefon 09183-7800 mail@oekoweine-online.de 90592 Schwarzenbruck-Lindelburg Fax 09183-403663 www.oekoweine-online.de

#### Albrecht Frister – 65 Jahre in der SPD

Bei den Ehrungen des SPD-Ortsvereins für langjährige Mitgliedschaft war ein Jubiläum besonders herausgehoben. Altbürgermeister Albrecht Frister wurde für 65 Jahre Mitgliedschaft in der SPD geehrt.

Selbst für den Laudator Landtagsvizepräsident a.D. Dr. Helmut Ritzer war es nicht leicht alle wichtigen Funktionen, die der Altbürgermeister im Laufe dieser Jahre bekleidet hatte, zusammen zu fassen. Gestartet in der Kommunalpolitik als Mitglied des Gemeinderats von Alt-Schwarzenbruck und des Alt-Kreistags Landkreis Nürnberg, war Albrecht Frister von 1966 bis 1996 Bürgermeister der Gemeinde

Schwarzenbruck. 1990 wurde er erster Vizepräsident des Bayerischen Gemeindetags. Von 1994 bis 1997 gehörte er dem Bayerischen Senat an. In seiner Amtszeit erfolgte die Einbindung der ehemals selbständigen Ortsteile Pfeifferhütte, Lindelburg und Altenthann. Viele Neubaugebiete wurden erschlossen. Die Mehrzweckhalle wurde gebaut und die Schule erweitert. Altbürgermeister Albrecht Frister hat mit seiner sozialdemokratischen Grundhaltung die Politik der Gemeinde und des Landkreises entscheidend geprägt. Als Europäer, so Helmut Ritzer, hat Albrecht Frister früh erkannt, dass nur ein geeintes Europa in der Welt der Zukunft gehört wird.





Unsere 2. Bürgermeisterin Jenny Nyenhuis sprach mit dem Brecht über sein politisches Wirken

Lieber Brecht, 65 Jahre Mitgliedschaft in der SPD – das erreichen heute nicht viele Parteimitglieder – dazu ganz herzliche Glückwünsche von unserem Ortsverein! Unsere Bürgerinnen und Bürger würden natürlich gerne mehr über diese Zeit wissen.

#### Wie bist Du in Deiner Jugend in Kontakt mit der SPD gekommen und was war für Dich der Grund in die Partei einzutreten?

Ich komme aus einer Arbeiterfamilie mit 4 Kindern. Meine Eltern und auch meine beiden Großeltern waren Sozialdemokraten. Mein Geburtshaus in Ochenbruck galt als die "Rote Hochburg". Ich bin am 12. Januar 1933 geboren. Vor der Machtübernahme am 30. Januar 1933 sind meine Eltern nach Nürnberg geflohen, da die Nazis mein Elternhaus anzünden wollten, was Gott sei Dank nicht geschehen ist. Nach meinem Eintritt in das Berufsleben sagte mein Großvater, dem ich viel zu verdanken habe: "Bou, etz wird's Zeit, dass tzur Partei gäist" (Junge jetzt wird es Zeit, dass du

zur Partei gehst). Was ich dann auch gemacht habe. Es war Überzeugung und Fortführung einer Tradition.

## Was hat Dich bewogen in die Politik zu gehen – gab es dafür einen bestimmten Anlass?

Ich habe noch kurz vor Kriegsende, am 20. April 1945, meinen Vater verloren, den ich als Heranwachsender in der nicht leichten Nachkriegszeit sehr vermisst habe. Es war für mich klar, wenn möglich beizutragen Krieg, Hunger und Armut zu verhindern. Dass dies nur über die Politik möglich ist, war mir auf Grund der Erziehung durch meinen Großvater Robert Franz klar. Die Kommunalwahlen 1960 gaben mir die Möglichkeit für den Gemeinderat und Kreistag zu kandidieren. Ich habe es auf Anhieb in beide Gremien geschafft.

## Kannst Du den folgenden Satz vollenden: Politische Arbeit war für mich ....

... die Erfüllung einer schönen Pflicht – für meine Heimatgemeinde tätig zu sein, sie voranzubringen und damit auch den Zielen unserer Partei zu dienen.

## Was war für Dich die wichtigste Entscheidung in deiner langjährigen Zeit als Bürgermeister unserer Gemeinde?

Es gab viele wichtige Entscheidungen in meiner 30jährigen Zeit als Bürgermeister, die meisten fielen unter der Kategorie der Erfüllung von Pflichtaufgaben. Die wichtigste Entscheidung war, was ich nicht getan habe – Baugebiete südlich der Schwarzach auszuweisen (im Faberwald beim Faberschloss) und den Bau von Hochhäusern zuzulassen (im Bereich am Frauenfeld).

#### In der Zeit von 1994 bis 1997 warst du auch Mitglied der zweiten Kammer im Freistaat Bayern, dem Senat. Was war dein interessantestes Erlebnis als Senator?

Der krönende Abschluss meines aktiven politischen Lebens waren die vier Jahre als Mitglied des Bayerischen Senats. Die Arbeit mit politisch anders Denkenden aus allen Schichten der Bevölkerung haben mein weiteres Leben geprägt. Mein interessantestes Erlebnis war, dass der sonst als unnahbar geltende Präsident Prof. Dr. Dr. Schmitt-Glaeser nach einer Sitzung zu mir sagte: Sie gefallen mir, ab heute sagen wir du zueinander.

## Wie vergleichst du die politische Arbeit in deiner Amtszeit im Vergleich zu heute?

Wir haben seinerzeit in der Fraktion und im Parteiausschuss heiß, manchmal sehr heiß diskutiert, wie es in einer Partei wie der SPD üblich und notwendig war und ist. Nach der Diskussion aber sind wir als Einheit aufgetreten. Heute vermisse ich dies sehr oft.

#### Was kann der Ortsverein deiner Meinung nach tun, um Jugendliche für die politische Arbeit zu gewinnen?

Das ist Problem aller Organisatoren und Parteien. Ein Problem aber, das für den Fortbestand unserer freiheitlich demokratischen Gesellschaft gelöst werden muss. Es wird letztlich nur möglich sein, die jungen Menschen persönlich anzusprechen. Ein Arbeitskreis sollte gegründet werden, noch im Vorfeld der heißen Phase des Wahlkampfes.

#### Welchen Rat gibst du nach deinen persönlichen Erfahrungen jungen Neulingen in der Politik mit dem Umgang der Macht?

Politische Macht ist in der Kommunalpolitik für mich ein Unwort. Wir werden von den Bürgern für einen gesetzlich vorgeschriebenen Zeitraum gewählt, um die Angelegenheiten der Gemeinschaft zu lösen, es zumindest zu versuchen. Dies bedeutet zwangsläufig, dass man es nicht allen recht machen kann. Die Meinungsverschiedenheiten sollten offen und objektiv ausdiskutiert werden und nach dem Beschluss auch gemeinsam vertreten werden. Auch unangenehme Dinge, wie z.B. eine Steuererhöhung sollten in aller Öffentlichkeit diskutiert werden. So ist der Bürger-Wähler am leichtesten zu überzeugen.

## In deiner Zeit als Bürgermeister hast du vier Partnerschaften gegründet und bist noch heute stellvertretender Vorstand vom Partnerschaftsverein. Was freut dich am meisten, wenn du ein Resümee über die Partnerschaften ziehst?

Das bewusste Erleben des 2. Weltkrieges, ein internationales Jugendtreffen 1950 in München und ein Gedicht von Kurt Tucholsky "Worauf man in Europa stolz ist", haben mich schon in jungen Jahren zu einem überzeugten Europäer gemacht. Ich war auch immer davon überzeugt, dass es ein freies und vereintes Europa nur geben kann, wenn es gelebt wird, wenn Menschen sich kennenlernen und so erfahren: Wir wollen alle nur in Freiheit und friedlich miteinander leben. Die große Politik kann dies alleine nicht schaffen, kommunale Partnerschaften sind eine aroße Hilfe auf diesem Wea. Unsere Feierlichkeiten im Juli – 45 Jahre Gufidaun in Südtirol, 25 Jahre Geyer im Erzgebirge, 25 Jahre Urretxu im Baskenland und 25 Jahre Kecel in Unaarn, sind der beste Beweis dafür. Wir Schwarzenbrucker können stolz darauf sein. Diese Partnerschaften sind ein kleiner, aber guter Grundstein für ein vereintes Europa.

Herzlichen Dank für die Beantwortung der Fragen. Wir hoffen, dass du uns noch viele Jahre mit deinen politischen Erfahrungen beraten und unterstützen kannst. Für deinen weiteren Lebensweg wünschen wir dir und deiner Familie alles Gute und vor allem Gesundheit.

## SPD-Vorstand und Fraktion schlagen Sebastian Legat als Bürgermeisterkandidaten 2020 vor

Nach der Kommunalwahlperiode 2014 bis 2020 steht der Schwarzenbrucker SPD Bürgermeister Bernd Ernstberger altersbedingt nicht mehr für eine neue Kandidatur zur Kommunalwahl 2020 zur Verfügung. Vorstand und Fraktion der Schwarzenbrucker SPD haben sich als führende politische Gruppierung in der Gemeinde – wie bereits in früheren Wahlperioden – rechtzeitig Gedanken über einen möglichen Nachfolgekandidaten gemacht.

Nach eingehenden Diskussionen im Ortsvereinsvorstand fiel die Entscheidung für Sebastian Legat. Sebastian Legat stellte sich in der letzten Versammlung den SPD-Mitgliedern vor.

Er ist 30 Jahre alt, verheiratet, hat einen einjährigen Sohn und lebt seit seiner Geburt in der Gemeinde Schwarzenbruck.

Beruflich ist er seit 13 Jahren bei der Gemeinde Schwarzenbruck beschäftigt, seit einem Jahr als Geschäftsleiter. Sebastian Legat absolvierte im Jahr 2010 die Prüfung zum gehobenen Dienst und macht derzeit ein berufsbegleiten-



des Hochschulstudium im Bereich Betriebswirtschaftslehre. Er ist aktives Mitglied bei den Feuerwehren Schwarzenbruck und Lindelburg sowie 2. Schützenmeister beim Schützenverein Pfeifferhütte.

Mit Sebastian Legat kann den SPD-Mitgliedern für ihre noch zu erfolgende Nominierungsentscheidung aus Sicht des Ortsvereinsvorstands ein kompetenter Bürgermeisterkandidat zur Fortsetzung der guten Arbeit der SPD für die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schwarzenbruck präsentiert werden.



Schuckert/tr. I 90592 Schwarzenbruck Tel.: 0 91 28 / I 65 03 Fax: 0 91 28 / I 45 35 info@maler-lumpi.de



Landbierspezialitäten – Heimdienstservice Abholmarkt – Zeltverleih

Der Getränkereither, Getränkehandel Georg Reither Nürnberger Str. 46 90559 Burgthann-Oberferrieden Telefon 0 91 83 / 95 07 70 Fax 0 91 83 / 95 07 71 www.webdrink.de der-getraenkereither@t-online.de





#### Zeit für Senioren.

Tagespflege in Rummelsberg

#### Tagespflege für Senioren:

- · den Tag in Gemeinschaft verbringen
- · Halbtags- oder Ganztagsbetreuung
- · auch für Menschen mit Demenz
- Verpflegung inklusive
- · Finanzierung durch Pflegekasse
- · leistbarer Eigenanteil

#### Senioren-Tagespflege SenTa am Stephanushaus

Rummelsberg 42a | 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128 50-2360

rummelsberger-diakonie.de/altenhilfe

## Bauvoranfrage für die neue Kläranlage erhält große Zustimmung im Gemeinderat

Der geplante Neubau der Kläranlage hat in den letzten Monaten viele Bürgerinnen und Bürger und auch den Schwarzenbrucker Gemeinderat beschäftigt. Unstrittig war zwar, dass wir eine neue Kläranlage benötigen, da sich mit der jetzigen Lösung die geforderten neuen Grenzwerte mit vertretbaren Kosten nicht mehr realisieren lassen. Jedoch gab es verschiedene Vorschläge bezüglich des Standorts, Die direkten Anwohner in Gsteinach favorisierten einen Standort möglichst weit im Westen, der einen deutlichen Eingriff in den Wald bedeutet hätte. Der Kanalzweckverband schlug eine Lösung vor, die sich an die bestehende Kläranlage anschloss. Diese unterschiedliche Auffassung spiegelten auch die Diskussionen im Schwarzenbrucker Gemeinderat wieder.

Bewegung auf der Suche nach einer Kompromisslösung gab es durch den Vorschlag aus der SPD-Fraktion, über eine Verkabelung der Hochspannungsleitung im Umfeld der Kläranlage Platz für eine Verschiebung des Standorts nach Westen zu gewinnen. Bürgermeister Bernd Ernstberger nahm diese Anregung engagiert auf und es kam zu einem Lösungsvorschlag, bei der die neue Kläranlage im Abstand von 125 m zur Wohnbebauung beginnt. Auf dieser Basis wurde dann auch vom Gemeinderat mit großer Mehrheit der Flächennutzungsplan im Juli verabschiedet. Im August stellte der Kanalzweckverband eine Bauvoranfrage. In dem vorgelegten Plan sind die geruchskritischen Bauten an die Westgrenze verschoben, um Abstand zum Ortsteil Gsteinach zu gewinnen. Zusammen mit der Einhausung dieser Bauten ist damit eine entscheidende Verbesserung gegenüber dem jetzigen Status gegeben. Auch dieser Bauvoranfrage hat der Schwarzenbrucker Gemeinderat mit großer Mehrheit zugestimmt. Nun liegt diese Anfrage beim Landratsamt zur rechtlichen Beurteilung.



#### SFBASTIAN I FGAT

#### Ausreichende Plätze in Kinderkrippen, Kindergärten und Hort bleibt hohe SPD-Priorität



In der Gemeinde Schwarzenbruck hat das Kinderbetreuungsangebot einen wichtigen Stellenwert. Dies soll es den Müttern erlauben Familie und Beruf besser in Einklang zu bringen. Der von der Arbeitsgemeinschaft sozialdemokratischer Frauen (ASF) in den

90er Jahren beantragte Kinderhort im Untergeschoß der Schule war damals richtiges Neuland für den südlichen Landkreis. In dieser Zeit war es noch schwierig, ausreichend Kinder für diesen Hort zu finden, damit sich das Defizit für die Gemeinde und Betreiber in Grenzen hält.

Anders stellt sich die Situation heute dar! Der Bedarf an Kinderkrippen, Kindergärten und Kinderhorte steigt laufend, teilweise sind die Kindertageseinrichtungen an ihrer Kapazitätsgrenze. Deshalb investiert die Gemeinde Schwarzenbruck stetig in die Schaffung von Angeboten für die Kinderbetreuung. Als wegen bautechnischen Gründen der Kindergarten Lindelburg saniert hätte werden müssen, hat die Gemeinde einen Abriss des Altbaus und einen Neubau beschlossen. Heute beherbergt das Haus für Kinder Kleinkinder vom Krippenalter bis hin zum Kinderhort.

Das Platzangebot im evangelischen Kinderhort in Schwarzenbruck wurde nach der Erweiterung 2014/2015 zum Schulbeginn September 2016 erneut deutlich erhöht, damit der Wunsch der Eltern nach einer nachmittäglichen Betreuung der Schulkinder bis zur 4. Klasse erfüllt werden kann.

Auf Antrag von 2. Bürgermeisterin Jenny Nyenhuis und der AsF wurde eine Erweiterung des Kindergartens St. Veit in Altenthann angestoßen und im Gemeinderat beschlossen. Durch einen Anbau verfügt der Kindergarten über mehr Platz auf einer Ebene und kann dadurch auch langfristig gesehen ein attraktives Betreuungsangebot für die Kinder im Krippen- bis zum Hortalter ermöglichen. Leider hat die gute Konjunktur im Bausektor dazu geführt, dass sich der geplante Einzug etwas verzögert, jedoch kann zum Jahreswechsel mit dem Einzug in die neuen Räume gerechnet werden. Neben einem neuen Gruppenraum wurden auch dringend notwendige Sozialräume für das Personal geschaffen.

Die bisher getätigten Investitionen stellen eine gute Grundlage für die Ist-Situation dar. Die Gemeindeverwaltung sieht allerdings durch den Zuzug von jungen Familien in die derzeit entstehenden neuen Wohnungen bzw. durch den Generationenwechsel weiteren Bedarf an Kinderbetreuung in Schwarzenbruck. Der Gemeinderat hat daher ersten Bürgermeister Ernstberger beauftragt mit den Trägern der Kindertageseinrichtungen nach Lösungsmöglichkeiten zu suchen.



Die AsF beim Besuch des Altenthanner Kindergartens.





Schreibwaren · Buch-Bestellungen · Lotto-Toto-Annahme Druckerpatronen und Toner Annahme von Reinigung und Schuh-Reparatur Schwarzenbruck Christoph-von-Petz-Str. 2 Neben der Mehrzweckhalle Telefon 0 91 28 / 76 78



Öffnungszeiten:

Di., Mi., Fr., 8.30 - 17.00 Uhr Do., 8.30 - 19.00 Uhr Sa., 7.30 - 13.00 Uhr

Weitere Termine nach Vereinbarung

Lisa Dreher Inhaberin Theresienstraße 1 90592 Schwarzenbruck Tel. 0 91 28 - 38 30



- Erdarbeiten
- Kanalarbeiten

Grundstücksanschlüsse Revisionsschächte Dichtheitsprüfungen

- Wasserleitungsarbeiten Rohrbrüche
- Straßenbauarbeiten
- Pflasterarbeiten

Werner-von-Siemens-Straße 10, 90592 Schwarzenbruck

Tel. 09128 / 26 32, Fax: 09128 / 64 11



Johann-Degelmann-Str. 11 90592 Schwarzenbruck Tel. 09128/70 70 0 • Fax 70 70 15 E-Mail: h.ameis@t-online.de

#### BERND ERNSTBERGER





Wie war das noch, als ein Bahnhof auch ein Bahnhof war? Da gab es noch eine Wartehalle und einen Bahnbediensteten, bei dem man eine Fahrkarte kaufen konnte. Das Stellwerk wurde von Hand bedient und Paketpost angenommen. Diese Zeiten sind längst vorbei. Die Technik hat das Personal ersetzt. Das Stellwerk wird zentral geschaltet, die Fahrkarten kommen aus dem Automaten und so wird ein Bahnhof nicht mehr von der Bahn benötigt. 1000 Bahnhöfe wurden in Deutschland von einer Betreibergesellschaft günstig aufgekauft. So auch der Bahnhof Ochenbruck. Die vorhandene Wohnung im 1. Stock wurde noch weitervermietet und hat der Gesellschaft vermutlich die laufenden Betriebskosten gedeckt. Am 25.11.2013 wurde der Bahnhof Ochenbruck neben einigen anderen Bahnhöfen in Dresden versteigert. Die Betreibergesellschaft wollte sich scheinbar von einem Ballast befreien. Bei der Versteigerung hat die Gemeinde Schwarzenbruck mitgeboten. Ein Privatmann aus Nürnberg hat aber ein höheres Angebot abgegeben und den Zuschlag erhalten.

Sein Ziel war, im Erdgeschoss ein Gewerbe zu installieren. Im 1. und 2. Obergeschoss sollten Wohnungen entstehen. Diese Pläne sind leider gescheitert, weil die Bahn für ihr ehemaliges Gebäude immer noch Nutzungs- und Betre-

tungsrechte im Grundbuch eingetragen hat. Diese Rechte zu löschen ist leider nicht gelungen. Zudem hat der Denkmalschutz den Ausbau des 2. Obergeschosses abgelehnt. Der Eigentümer hat entnervt aufgegeben und will das Gebäude verkaufen. Da ein privater Käufer wohl schwer zu finden ist, hat er das Gebäude der Gemeinde angeboten.

Bei den derzeit noch be-

stehenden Nutzungs- und Betretungsrechten der Bahn kann auch die Gemeinde mit dem ehemaligen Bahnhof wenig anfangen. Dazu müssen diese im Grundbuch verbrieften Rechte erst gelöscht werden. Diese Aufgabe soll nun Bürgermeister Ernstberger übernehmen und mit der Bahn auf höchster Ebene verhandeln. Gelingt es, diese hinderlichen Rechte zu löschen, dann ist vielleicht auch der jetzige Eigentümer bereit, den Bahnhof einer neuen Nutzung zuzuführen.

Die Zukunft wird zeigen, ob der Eigentümer dann immer noch den Bahnhof verkaufen möchte. Ob dann die Gemeinde Schwarzenbruck einen Kauf in Erwägung zieht, hängt vom Preis und der künftigen Nutzung ab.



Grundbuch rechtlich abgesicherte Einrichtungen der Bahn blockieren den Neuanfang.



## 

LCD-/PLASMA-TV, VIDEO, HIFI, TELEKOMMUNIKATION, SATELLITEN-TECHNIK, NETZWERKE, PC/MULTIMEDIA

Telefon 09128-8462, Telefax 09128-12869 E-Mail: info@arnold-systems.de WEB: www.arnold-systems.de



#### THOMAS BILLHÖFER

Sanitär · Heizung · Flaschnerei

Ochenbrucker Str. 2 · 90592 Schwarzenbruck-Altenthann Telefon (0 91 83) 75 81 · Telefax (0 91 83) 90 20 34

Gas- und Wasserinstallation · Holz-. Öl-, Gasheizungen · Solaranlagen Kundendienst · Dachrinnen u. Blechbearbeitung · Trapezbleche · Eisenwaren

## wo Leben ist, sind wir zuhause

#### Wir sind gut für die Region:

Unser Ziel ist nicht Gewinnmaximierung, sondern ein Nutzen für die Bürger in Schwarzenbruck.

#### Wir sind verantwortungsbewusst:

Als kommunaler Partner investieren Sie mit uns in die Lebensqualität und Zukunft vor Ort. Leistung und Verantwortung: Das gibt es nur bei uns!



Ihre Gemeindewerke Schwarzenbruck: Immer da, wo man uns braucht!









Top Leistung - Näher am Kunden

Unter Telefon 09128/ 9914-0 sind wir für Sie da!

Gemeindewerke Schwarzenbruck GmbH Unterer Zeidlerweg 1 90537 Feucht www.gw-s.de nfo@gw-s.de



#### Erlebnisreiche Tage im Rheingau Auch für 2017 ist wieder ein Ortsvereinsausflug geplant

Der diesjährige Ausflug der Schwarzenbrucker SPD ging in den Rheingau. Nach einem ersten Halt mit Stadtbesichtigung in Aschaffenburg ging es ohne große Staus nach Wiesbaden. Hier lernte die Reisegruppe bei einer Stadtrundfahrt die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der hessischen Landeshauptstadt kennen.

Am zweiten Tag besuchte die Gruppe das Unesco-Welterbe Niederwald. Bei strahlendem Sonnenschein ging es per Schiff von Rüdesheim durch das Bingener Loch und vorbei am Mäuseturm nach Assmannshausen und von dort hinauf mit der Sesselbahn auf den Niederwald. Verschiedene Wege mit imposanten Aussichten in die Rheinebene luden zum Spazierengehen ein. Natürlich gab es einen Fotohalt am Niederwalddenkmal – gerade rechtzeitig bevor der Regen einsetzte. Der Tag klang danach aber mit einer genussreichen Weinprobe in einem Winzerkeller des Rheingaus aus.



Am Vormittag des letzten Reisetages stand die Landeshauptstadt Mainz auf dem Programm, bevor es nach einem Kaffeestop in Bad Dürkheim wieder heim ging.

Auch im kommenden Jahr plant die SPD-Reisegruppe wieder einen Ausflug vom 30. September bis 3. Oktober. Interessenten können sich schon mal den Termin frei halten. Das Ziel wird noch gesucht.



#### Plärrerfest in gedämpfterer Atmosphäre

Angesichts der kurz zuvor statt gefundenen schlimmen Ereignisse in Würzburg und München fand das diesjährige Plärrerfest der Schwarzenbrucker SPD in einer etwas gedämpfteren Atmosphäre statt. Ortsvereinsvorsitzender Martin Glienke wies in seiner Begrüßung darauf hin, dass wir uns als Gesellschaft trotz dieser traurigen Vorkommnisse nicht davon abhalten lassen sollten, unseren Lebensstil weiter zu führen. Denn sonst würden die Extremisten genau ihr Ziel erreichen – Verunsicherung und Angst statt freiheitliches Leben.

Im Laufe des Sonntagnachmittags füllte sich der Plärrer mit Besuchern aus der Gemeinde und aus der Umgebung. Da es bis in die Abendstunden gutes Bierwetter gab, schmeckten die Getränke und die Bratwürste vom Grill und die Tische blieben bis in den späten Abend besetzt. So konnte sich das Helferteam um Ulli Vetter und Petra Schöpfer wieder über ein gelungenes Plärrerfest freuen.

Die Tanzaufführungen der jungen Mädchen der Tanzgruppe des TSV Ochenbruck wurden von den Besuchern mit viel Beifall belohnt. Die Band BAGLiN, die dieses Jahr zum ersten Mal beim Plärrerfest spielte, hatte einen guten Einstand in Schwarzenbruck und durfte erst nach einigen Zugaben ihren Auftritt beenden.





## Harald Franz MALERMEISTER

Ausführung sämtlicher Maler-, Tapezier- und Fußbodenverlegearbeiten. Fassadenanstriche, Sandsteinsanierung. 90592 Ochenbruck-Schwarzenbruck, Wiesenweg 9 Tel. (09128) 2947, Fax (09128) 15978



Die **Schwarzenbrucker SPD** wünscht Ihnen liebe Leserinnen und Leser eine nicht zu stressige Adventszeit, schöne Weihnachtstage und alles Gute im Jahr 2017.

Wir würden uns freuen, Sie beim Schwarzenbrucker Weihnachtsmarkt oder bei unserer Winterwanderung begrüßen zu können.



#### Schwarzenbrucker SPD feiert ihre Jubilare



Neben Altbürgermeister Albrecht Frister wurden bei der diesiährigen Jubilarehrung der Schwarzenbrucker SPD noch mehrere weitere Mitglieder für ihre langjährige Treue geehrt. So konnte Ortsvereinsvorsitzender Martin Glienke bei der Versammlung eine Vielzahl von Mitgliedern begrüßen. Die Ehrungen führte Landtagsvizepräsident a.D. Dr. Helmut Ritzer durch. In seiner Vorrede sprach er die Beweggründe an, Mitalied bei der SPD zu werden: Engagement für soziale Belange aber auch Einsatz für eine friedliche Welt. Es darf kein Zurück ins Nationalstaatliche in Europa geben, mahnte Dr. Ritzer. Geehrt wurden für 10 Jahre Mitgliedschaft die

aldemokratischer Frauen Frauke Schimmang, die Gemeinderäte Tanja Holl und Thomas Kellermann sowie Elias Bomblies, für 15 Jahre Edith Gebauer, Mathias Gottschalk, Manuela Schaller, Dieter Thierfelder, Matthias Glienke und der Ortsvereinsvorsitzende Martin Glienke. Auf 20 Jahre in der SPD können zurück blicken Claudia Hofmann, Volkmar Tausch, Bärbel und Klaus Winkler, Manfred Wilske und Marlene Teubner, Neben Barbara Wunderlich, Hans-Georg Herzing und Dietmar Rippel war auch Bürgermeister Bernd Ernstberger unter denjenigen, die bereits 40 Jahre Mitalied bei der SPD sind.

45 Jahre sind bei der SPD dabei Malte Roebke. Heinz Schuster, Christine Schuster, die frühere Gemeinde- und Kreisrätin Evelyn Tschorn – die Person mit der schönsten Protokollschrift als Schriftführerin des Ortsvereins, wie Helmut Ritzer erwähnte – sowie die ehemalige AsF-Vorsitzende Gerlind Schwendtner.

Der Ehrungsabend klang mit gemeinsamen Gesprächen über die Vergangenheit aber auch mit Gedanken zur Zukunft sowohl der SPD als



#### Tolle Aktionen bei der Buß- und Bettagsbetreuung in Schwarzenbruck



Auch dieses Jahr konnte die von der 2. Bürgermeisterin Jenny Nyenhuis vor einigen Jahren initiierte Betreuung der Schwarzenbrucker Grundschulkinder am Buß- und Bettag wieder durchgeführt werden. Neben Jenny Nyenhuis und ihrem Ehemann halfen die Gemeinderäte Ulli Vetter, Manfred Neugebauer und Erika Groß sowie Renate Glomm und Laura Gebhard bei dieser Tätigkeit mit.

Zu Beginn beschäftigten sich die Kinder mit den bereit gestellten Lego-Spielsachen und den verschiedenen Bastel- und Malmöglichkeiten. Bürgermeister Ernstberger kam vorbei und brachte frische Brezen zur Brotzeit mit.

Danach ging es mit dem Bus nach Nürnberg in das Verkehrsmuseum. In einer Führung bekamen die Kinder Wissenswertes über den Beginn der Eisenbahn bis in die Neuzeit vermittelt. Danach konnte man sich im Kinderbahnland des Museums austoben. Die Kinder fuhren mit der Kleinbahn, stellten Weichen oder spielten mit den Modelleisenbahnen. Dank gilt hier an den Kirchweihverein, der durch seine Spende diesen Ausflug nach Nürnberg ermöglicht hat.

Für das Mittagessen hatte das AWO Seniorenheim Faberschloss wieder sein Fürstenzimmer

zur Verfügung gestellt und die Kinder kostenlos verpflegt.

Am Nachmittag ging es dann vom Faberschloss zu Fuß ins Feuerwehrhaus in Schwarzenbruck. Die Herren Wolf, Endlein und Endt von der Schwarzenbrucker Feuerwehr erklärten den Kindern die Einsatzfahrzeuge. Herr Endlein zog sich auch seine Atemschutz-Ausrüstung an und dokumentierte welche Maßnahmen der Ausrüstung zur eigenen Sicherheit dienen. Nachdem sich das Wetter etwas gebessert hatte, durften die Schulkinder zum Abschluss noch alle mit der Drehleiter hoch über Schwarzenbruck fahren. Alle waren so begeistert von den Vorführungen der Feuerwehr, so dass sich sogar das Abholen der Kinder durch die Eltern etwas verzögerte.

## Antrag zur Entwicklung von Verkehrskonzepten durch die Straßenverkehrsbehörden zur Unterstützung der Weiterentwicklung der Gemeinde Schwarzenbruck

In den vergangenen Jahren hat sich die Gemeinde Schwarzenbruck im Wesentlichen darauf beschränkt, über die Verwendung bestehender Baulücken und einer Nachverdichtung von Grundstücken den Wunsch von Bürgerinnen und Bürgern zu erfüllen in Schwarzenbruck neu anzusiedeln. Im Lauf dieses Jahres sind nun Grundstückseigentümer an die Gemeinde herangetreten, um größere Grundstücke einer baulichen Verwendung zuzuführen.

Für die im gültigen Bebauungsplan Industriegebiet Mittellandholz seit Jahren unbebaut gebliebenen Flächen gibt es einen Investor, der darauf ein größeres Gebäude für die Ansiedlung von Betrieben errichten will. Im Ortsteil Rummelsberg sollen sowohl Flächen, die aktuell für Sonderfunktionen (Altersheim) verwendet worden sind als auch Flächen, die im Flächennutzungsplan für eine zukünftige Nutzung als Sonderflächen

vorgesehen waren, der Wohnbebauung zugeführt werden.

Durch diese Entwicklung ist abzusehen, dass sich die Einwohnerzahl in Rummelsberg wesentlich erhöht. Aber es ist auch mit weiteren Gewerbebetrieben in der Gemeinde zu rechnen. Dies erlaubt es einerseits unsere bestehende Infrastruktur wie Grundschule, Bürgerhalle besser zu nutzen. Es hilft auch die gemeindlichen Finanzen durch eine positive Entwicklung bei der Einkommens- und Gewerbesteuer zu stabilisieren und zu verbessern.

Diese Entwicklungen haben natürlich Auswirkungen auf den Verkehr, der durch die Bundesund Staatsstraße in Ochenbruck in Richtung Neumarkt, Altdorf und Nürnberg aufgenommen werden muss. Dazu ist aus Sicht der SPD-Fraktion eine Verkehrsanalyse sinnvoll, die auch die Auswirkungen der außergemeindlichen Verkehrsströme mit berücksichtigt. So

plant Burgthann z.B., eine Ausweitung des Gewerbegebietes in Oberferrieden-Espenpark. Daher ist es wichtig, dass die zuständigen Straßenverkehrsbehörden wesentlich dieser Analyse mitbeteiligt werden. Die SPD-Fraktion beantragt daher die Erstellung eines Verkehrskonzepts für die Gemeinde Schwarzenbruck durch die übergeordneten Fachbehörden Landratsamt und Staatliches Bauamt.



Nach vielen Jahren Stillstand werden die freien Flächen im Gewerbegebiet Mittellandholz nun bebaut.

#### MARTIN GLIENKE

#### Sind junge Menschen politisch – und passen wir noch dazu?

Mit meinen 36 Jahren gehöre ich zu den sogenannten "digital natives". Wir sind so etwas wie die Ureinwohner des Digitalen Zeitalters, haben die Einführung von Smartphone, Computer und von Plattformen wie YouTube und Facebook miterlebt. Wir sind damit groß geworden und nutzen diese Medien intuitiv in allen Lebenslagen, auch politisch.

Weltweit haben vorrangig junge Menschen Stimmung gegen den undenkbaren Kandidaten Trump gemacht. Geklappt hat es nicht, so könnte man meinen. Aber sieht man sich die Statistiken mal genauer an, sieht man, dass der demografische Wandel nicht nur im Bereich der Rente Spuren hinterlässt. Junge Menschen bis 39 wählten mit großer Mehrheit die Kandidatin der Demokraten. Durch das globale Netz informiert, haben sie sich kritisch mit der Person Trump auseinandergesetzt und haben eben nicht in der Tradition ihrer Eltern und Großeltern abgestimmt, sondern sich eine eigene Meinung gebildet. Junge Menschen sind aber in der Minderheit. Die große Politik wird also (auch anderswo) immer häufiger von den "Alten" bestimmt. Fatal, wenn man berücksichtigt, dass die jungen Leute viel länger mit den Folgen der Entscheidungen leben müssen.

Die Frage, die man sich als Partei stellen muss, ist also nicht unbedingt, wie man jungen Menschen für Politik begeistern kann - denn politisch aktiv denkend sind die meisten unter ihnen. Wir müssen jedoch über Wege nachdenken, wie wir die jüngere Generation mit ins Boot holen können, die politischen Entscheidungen langfristig betreffen werden.

Das beginnt mit den Medien, die wir nutzen. Alles, was nicht digital ist, verliert an Reiz. Dazu gehört leider auch der STECKALASWALD. Das ist auch keineswegs negativ gemeint, denn wir sind digital aufgewachsen. Wir als Schwarzenbrucker SPD verfügen über einen Facebook-Auftritt. Mehr als die anderen Parteien

der Gemeinde nutzen wir diesen auch und haben inzwischen fast 400 "Follower" (Nutzer, die unseren Beiträgen folgen). Aber genügt das? Ich lehne mich etwas weiter aus dem Fenster: unser Personalausweis ist inzwischen digital, wir können Behördengänge inzwischen online tätigen, warum nicht auch so wählen? Sicher, man müsste sicherstellen können, dass die Wahl nicht von außen manipulierbar wäre. Die Wahlurnen in der Gemeinde und die Möglichkeit der Briefwahl würden nicht ersetzt werden, sondern eben ergänzt.

Die Medien sind aber nur das eine. Politik lebt von Dialog. Und eben diesen muss man auch auf Gemeindeebene fördern. Es wäre utopisch, anzunehmen, dass uns die jungen Menschen noch einmal die Bude einrennen und "den Laden übernehmen", wie es vor vielen Jahren unsere altgedienten Gemeinderäte um den jungen Rebellen Albrecht Frister getan haben. Viele Jugendliche haben das Gefühl, sie könnten keinen Einfluss nehmen und sowieso nichts ausrichten. Es ist wichtig, Möglichkeiten zu schaffen, bei denen den jungen Menschen Mitsprachemöglichkeiten eingeräumt werden. Ein Kinder- und Jugendparlament wäre eine Möglichkeit, wo Fragen geklärt werden können, die Kinder und Jugendliche in der Gemeinde betreffen. Speed Debating ist ein weiterer Weg. Jugendliche werden an einem Abend eingeladen und treffen in kleinen Gruppen verschiedene Politiker der Gemeinde. Wie Speed Dating, aber eben politisch. Grundlage all dessen ist und bleibt aber die politische Bildung unserer Jugend. Viele Schüler finden Politik unglaublich öde und trocken. Es ist also an uns, Angebote zu erdenken, die dieses Bild aufbrechen können. Nicht (nur) die Jugendlichen müssen sich bewegen, sondern vor allem wir als Partei müssen uns öffnen und interessanter gestalten. Nur so kann eine Politik entstehen, die von allen für alle gemacht wird. Es geht schließlich um die gemeinsame Zukunft.

## Wichtige Termine der Schwarzenbrucker SPD in nächster Zeit

#### Einladung zur Winterwanderung am Sonntag, den 22. Januar 2017

Unsere Winterwanderung 2017 geht zum Schloss Grünsberg. Wir starten um 10 Uhr am Plärrer und wandern durch das Schwarzachtal nach Grünsberg. Die Schlossbesitzerin wird uns in einer kurzen Führung das Schloss zeigen. Danach stärken wir uns beim Mittagessen im wieder eröffneten Gasthaus Postmeister, bevor es am Nachmittag nach Hause geht.

Einladung zum Politischen Aschermittwoch in der Bürgerhalle am Aschermittwoch, den 1. März 2017 mit unserem Bundestagskandidaten Alexander Horlamus

#### Einladung zum Kulturfrühstück in der Bürgerhalle am 23. April 2017

Die musikalische Unterhaltung kommt von der Gruppe Schmetterlinge der Lebenshilfe Nürnberger Land. Für die leiblichen Genüsse sorgen die Mitglieder der Schwarzenbrucker SPD und ihre Partner(innen).

Für weitere Einzelheiten zu diesen Veranstaltungen bitten wir Sie, die Informationen im Mitteilungsblatt der Gemeinde , im Boten und auf der Homepage der Schwarzenbrucker SPD zu verfolgen.

#### Schloss Grünsberg ist das Ziel der Winterwanderung der SPD am 22. Januar 2017



Die Burganlage geht im Kern auf das 13. Jahrhundert zurück und wurde seit dem 16. Jahrhundert durch verschiedene Nürnberger Patrizierfamilien zu einem repräsentativen Landsitz ausgebaut. Bei einer Führung bekommt die Wandergruppe einen Einblick ins Innere der Burg.

#### Über unsere Mitglieder

Auch in diesem Jahr feierten einige SPD-Mitglieder ihren runden Geburtstag.

85 Jahre alt wurde Willy Brunner.

Den 75. Geburtstag feierten **Gerlind** und **Manfred Schwendtner** sowie **Volkmar Tausch** und **Manfred Wilske**.

Zum 70. Geburtstag konnten wir gratulieren Elfriede Wild, Klaus Winkler, Ulrike Vetter, Evelin Tschorn, Willi Haas, Klaus Ueberschär und Heinz Billhöfer.

65 Jahre alt wurden **Dieter Thierfelder** und **Reinhard Tröger**.

Der STECKALASWALD gratuliert allen recht herzlich.



- Bodenbelagsarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Polsterarbeiten
- Gardinenanlagen

Hubertusstraße 18a, 90592 Schwarzenbruck Telefon: 09128/2459 Telefax: 09128/14591

AWO

#### Sorgenfrei leben im Alter

in unserem Seniorenheim

#### "Faberschloß"

Dürrenhembacher Str. 15, 90592 Schwarzenbruck Tel. 0 91 28 / 92 53 - 0

eMail: awo-heim-faberschloss-1@awo-nuer-land.de www.awo-nuer-land.de/faberschloss

Auch Kurzzeit- und Verhinderungspflege!
Besuchen Sie uns – wir nehmen uns gerne Zeit für Sie!

AWO Kreisverband Nürnberger Land e. V. Burgthanner Straße 99, 90559 Burgthann-Mimberg Tel.: 09183 / 910 – 0. Fax: 09183 / 910 – 142

eMail: kreisverband@awo-nuer-land.de

#### Ein Bundespräsident muss Mutmacher sein



Foto: photothek/Thomas Köhler

Es ist mir eine große Ehre, in diesen wirklich stürmischen Zeiten für das höchste Staatsamt vorgeschlagen zu werden! Meine Freude auf die Aufgabe ist groß, mein Respekt davor noch größer. Ich habe in den letzten Wochen so viele Zuschriften gekriegt wie noch nie. Das hat mich wirklich bewegt! Ich will mich zunächst einmal bedanken für die vielfache Ermutigung und Unterstützung: bei meiner eigenen Partei, der deutschen Sozialdemokratie; ebenso bei der CDU und der CSU für die Unterstützung – aber vor allem bei den vielen Bürgerinnen und Bürgern, die mir geschrieben haben; bei den Kulturschaffenden, den Vertretern von Kirchen, Gewerkschaften und Unternehmen, die mich ermuntert haben.

Ich bin dankbar für dieses große Vertrauen. Aber ich erkenne darin auch das Maß der Verantwortung für einen künftigen Bundespräsidenten. Die Verunsicherung in unserer krisenbefangenen Welt ist groß. Und daher ist Vertrauen in Demokratie - in demokratische Institutionen und ihre Repräsentanten - ein wichtiges Gut; eine Ressource aber, die nicht garantiert ist, die knapp ist, und um die wir ringen müssen. Ich will die Verantwortung, die in diesem Befund steckt, annehmen; und ich will sie hineintragen in unsere Gesellschaft.

Die Ereignisse unserer Zeit – der Brexit und seine Folgen für Europa, die Wahl in den USA, die Lage in der Türkei – sind wahrlich politische Erdbeben. Sie rütteln an uns – aber sie können uns auch wachrütteln: Jetzt kommt es an auf eine lebendige, wache politische Kultur! Daran will ich mit Ihnen zusammen arbeiten, über Parteigrenzen hinweg, und vor allem auch über soziale Grenzen hinweg: für eine politische Kultur, in der wir miteinander streiten können, aber respektvoll miteinander umgehen; in der wir uns nicht in Feindbildern oder Echokammern verschanzen, sondern den anderen um uns herum offen in die Augen schauen; und dabei wissen, dass wir Partner und Freunde brauchen für unser Gelingen.

Ich habe unser Land in den letzten 25 Jahren, in unterschiedlichen Verantwortungen, durch Höhen und Tiefen begleitet. Gerade in Zeiten, in denen es uns im eigenen Land nicht gut ging, durfte ich erfahren, dass diese Gesellschaft die Kraft hat, sich aus den Krisen zu befreien – und zwar nicht mit simplen Antworten; nicht, weil wir die Schuld bei anderen gesucht haben, sondern weil wir uns den Schwierigkeiten gestellt und uns angestrengt haben. Wir haben es uns nicht leicht gemacht, und wir sind damit besser durch die Krisen gesteuert als manch andere.

Für diese Haltung will ich antreten. Ein Bundespräsident kann die Welt nicht einfacher machen, als sie ist. Ein Bundespräsident darf kein Vereinfacher sein – er muss Mutmacher sein! Ich will die Kräfte wecken, die in dieser Gesellschaft stecken; ich will sie wertschätzen und fördern. Dafür will ich mich mein Bestes geben.

#### Schreinerei



"Jedes Stück ein Meisterstück"

#### Meisterbetrieb der Schreinerinnung

- Individuelle Maßanfertigungen von Möbeln und Innenausbauten
- Fenster aus Holz, Holz-Alu und Kunststoff
- Zimmertüren
- Haustüren aus Holz, Alu und Kunststoff

Kurt Lengenfelder Schreinermeister

Ochenbrucker Straße 1 · 90592 Schwarzenbruck/Altenthann

Telefon: 09183 / 3101 · Fax: 09183 / 903935

#### **Bäckerei**



#### Stehcafé

## GMELCH

Unsere Spezialität! doppelt gebackenes Bauernbrot aus Natursauerteig Neumarkter Str. 1 90592 Pfeifferhütte Tel. 09183 / 1835

- Pfeifferhütte direkt an der B8 -

## Griechische Taverne Parthenon



**A** 

09128 / 923357 · E-Mail: tsalparas.com

REGENSBURGER STR. 26 · 90592 SCHWARZENBRUCK / OCHENBRUCK

#### Wichtiges – kurz belichtet Unwichtiges – satirisch beleuchtet

**Ein Grund mehr SPD Mitglied zu werden:** Bei der Ehrung von Herbert Hofmann durch Ralf Stegner wies der stellv. SPD Bundesvorsitzende darauf hin, dass SPD Mitglieder deutlich älter werden als Mitglieder anderer Parteien.

Bürgermeister Bernd Ernstberger hat noch einiges vor:

Unter den Mitgliedern, die dieses Jahr geehrt worden sind, war auch unser Bürgermeister. Er ging in der Antwort auf seine Ehrung auch darauf ein warum man zur SPD gekommen ist. Während bei vielen eingetretenen Neumitgliedern seiner Generation die Friedenspolitik Willy Brandts ausschlaggebend waren, war es bei ihm die Verbindung des SPD-Politik im kommunalen Umfeld. Hier sieht der Bürgermeister auch in den nächsten Jahren seinen Schwerpunkt. Und Bernd Ernstberger ließ wissen – auch wenn er nun für 40 Jahre geehrt worden ist – dass er in der Gemeinde in den nächsten Jahren noch einige Pläne umsetzen will.

**Unser Altbürgermeister Albrecht Frister** gehört zu den wenigen aus Schwarzenbruck, über den es einen Wikipedia-Eintrag gibt: https://de.wikipedia.org/wiki/Albrecht\_Frister

Jung und alt liest STECKALASWALD

**Die Weinprobe beim diesjährigen Ortsvereinsausflug** war besonders gelungen. Schöne Atmosphäre, gute Weine, deftige Vesper. Auch der Eingang zum Weinlokal hat sich dem SPD-Besuch angepasst.



#### Monika Brandmann neue Behindertenbeauftragte der Gemeinde



Nach dem Rücktritt von Frau Kunze vom Amt der Behindertenbeauftragten wählte der Gemeinderat Monika Brandmann und Petra Hopf als Nachfolgerinnen.

Monika Brandmann hat die SPD von 1996 bis 2014 im Schwarzenbrucker Gemein-

derat vertreten. Sie will ihre langjährigen Erfahrungen in diesem Gremium und aus ihrem privaten Umfeld sowie ihre Kontakte zu Behörden für die Behinderten in der Gemeinde einsetzen.

# So ökologisch und gewinnbringend können Sie Ihr Geld anlegen!

Pelletheizung: Fördermittel 2017 3.000,- € pro Anlage - ca. 40 % weniger Brennstoffkosten als bei Öl oder Gas

Solaranlage: Fördermittel 2017

2.000,- €

Photovoltaik: Netzeinspeisevergütung

20 Jahre garantiert!



SOLARANLAGEN · HEIZUNG UND SANITÄR

Faberstr. 16 · 90592 Lindelburg Tel. 0 91 83 / 73 85 · Fax 0 91 83 / 90 23 99 E-Mail: info@heinrich-solar de

#### Herzlichen Glückwunsch zum Nachwuchs



Unser Ortsvereinsvorsitzender Martin Glienke und seine Ehefrau Melanie freuen sich, dass sie nun mit Sohn Moritz Leopold zu dritt sind.

#### Auch auf der Bühne zu Hause:



SPD Vorstandsmitglied und Plärrerfest-Organisatorin **Petra Schöpfer** war in der weiblichen Hauptrolle bei der Theateraufführung des TSV Ochenbruck "Die Silberhochzeit" in ihrem Element. Der Redakteur des STECKA-LASWALD freute sich mit

vielen anderen Besuchern über die gelungene Theateraufführung. Und natürlich hoffen wir alle auf ein ebenso unterhaltsames Theaterstück im kommenden Jahr.

#### **STECKALASWALD**

Herausgeber:

SPD-Ortsverein Schwarzenbruck e-mail: redaktion@spd-schwarzenbruck.de

Verantwortlich:

Manfred Neugebauer, Theresienstr. 7 90592 Schwarzenbruck

Anzeigengesamtbetreuung: Marion Gebhard

Anzeigen:

Monika Brandmann Manfred Neugebauer Jenny Nyenhuis Fotos: Neugebauer, SPD-Vorstand, privat, Bernd Ernstberger

Druck: Helmut Preußler Druck + Versand GmbH & Co. KG, Dagmarstr. 8, 90482 Nürnberg, Telefon 0911 / 9 54 78 20

Auflage: 3.600, kostenlose Verteilung im Gemeindegebiet Schwarzenbruck

Mit dem Namen des Verfassers gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Die SPD Schwarzenbruck übernimmt keine Gewähr für die Richtigkeit der in Texten und Anzeigen gemachten Aussagen und Preisen.



#### DAS SPD-RENTENKONZEPT

## **GUT LEBEN IM ALTER**

Wir alle wollen im Alter gut und in Würde leben können. Für Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten ist es ein ganz wichtiges Ziel: Die Rente zum guten Leben. Arbeitsministerin Andrea Nahles hat ein mutiges und kluges Konzept vorgelegt. Das Fundament der Altersversorgung bleibt eine starke gesetzliche Rente.

Unsere Ideen für einen guten Lebensstandard im Alter:

- Gut leben im Alter für alle. Dazu gehört eine gesetzliche Solidarrente.
  Sie garantiert allen, die lange gearbeitet aber wenig verdient haben, dass sie mehr bekommen als diejenigen, die nie eingezahlt haben. Zehn Prozent mehr als die Grundsicherung. Es gibt mehr Geld für alle, die eine Erwerbsminderungsrente bekommen. Und wir wollen auch Selbständige in die Solidargemeinschaft der gesetzlichen Rente einbeziehen.
- Wir verbessern Betriebs- und Riesterrenten zum Beispiel mit einem höheren Steuerzuschuss für Geringverdienende und mit Freibeträgen, die nicht von der Grundsicherung im Alter abgezogen werden.
- Alle Generationen sollen fair und gerecht an der Sicherheit unserer Rente beteiligt werden. Das Rentenniveau wollen wir langfristig bei 48 Prozent stabilisieren. Dazu gehört gute Bildung, mehr Chancen für Frauen und eine erfolgreiche Integration. Gleichzeitig stellen wir gesetzlich sicher, dass es unter 46 Prozent nicht sinken kann. Hierbei hat sich die Union verweigert.

Auf die Fortschritte bei der Erwerbsminderungsrente, bei Betriebs- und Riesterrenten und für die Angleichung der Ostrenten konnten wir uns mit der Union einigen. Für alles andere gilt: Wir bleiben dran!

Wir machen die Rente fit für die Zukunft - verlässlich und besser für alle.

SPD-Parteivorstand, Telefon: (030) 2 59 91-500, 25.11.2016

SPD.DE



Ältere Schwarzenbrucker werden sich noch an ihn erinnern. Der langjährige SPD Kreisvorsitzende, Kreis- und Gemeinderat Herbert Hofmann aus Happurg ist mit der Georg-von-Vollmar-Medaille, der höchsten Auszeichnung der BayernSPD für sein Lebenswerk vom stellvertretenden SPD Bundesvorsitzenden Ralf Stegner geehrt worden. Den Blick zurück macht das untere Bild. Zu erkennen ist Altbürgermeister Albrecht Frister (5. V.r.) und Evi Tschorn, die einzige Dame, denn die Frauenquote war damals noch nicht aktuell.

